

S. 112

Lysanderhöh, den 11. September 1906

¹Lieber Bruder Johannes,

Dir, den lieben deinigen, sowie den anderen Spendern von Geld zur Unterstützung hiesiger Armen sei Gottes reichlicher Segen an geistlichen Gütern gewünscht, für das, was ihr an irdischen Gütern hergegeben habt, sowie von mir ein herzlicher Dank. Hieraus ersiehst du, dass der Brief mit dem Check auf 80 Rubel wohlbehalten in meine Hände gelangt ist. Auch die Einlage, das Schreiben von Helene Claassen² in Auftrage ihres Vaters Abraham Claassen³ fand ich vor. Helene Claassen, die ich kenne, müsste jetzt 47 Jahre alt sein, hat sie nicht geheiratet? Sie war mit Robert und demnach auch mit meiner Frau in einem Alter. Die Anweisung auf den Brief erhielt ich Donnerstag, den Brief selbst Sonnabend abends durch Joh. Quiring jun.⁴, den ich bevollmächtigt habe. Den Check habe ich heute mit Jacob Peters (Prikastschik⁵ bei Abr. Bergmann⁶) nach Saratow mitgegeben, ob er

S. 113 links

ihn auf der Bank einwechseln kann. Wenn es nicht geht, muss ich ihn entweder bevollmächtigen oder selbst fahren. Doch das sind Nebensachen. Über die Verwendung des Geldes sprach ich gestern bei der Kirche mit Jac. Bergmann⁷. Er riet mir, nicht zu eilen, da die rechte Notzeit doch erst anbrechen werde, wenn das wenige geerntete verzehrt sei. Unser Kreis hat im Süden eine große Anleihe gemacht, auch hier, so dass etwa 60 – 70. 000 [Rubel] Kreis Schulden sind.

Viel Futter hat der Spätsommer in der Gestalt von Kurrei, Dörner, wie die Kolonisten⁸ sagen, gebracht, überall sind davon große Haufen geerntet worden. Nachzügler ernten auch jetzt noch, doch ist er nun wohl schon zu stachelig und zu hart. Unser Durchschnittsertrag vom Weizen ist 6 – 7 Pud. Das Minimum 2 Pud, Maximum 12 – 14 Pud. Ausnahme bei Peter Isaak⁹ 20 – 25 Pud.

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Alex Wiens. Wahrscheinlich Helene Claassen (21.10.1878 - 23.04.1068), (GRANDMA #337669)

³ Alex Wiens. Wahrscheinlich Abraham Claassen (18.07.1825 – 07.12.1910), (GRANDMA #258029)

⁴ Willi Risto. Johannes Quiring (1876-1935) (GRANDMA #1454138)

⁵ Alex Wiens. Prikastschik – russisch – Handlungsgehilfe, Verkäufer.

⁶ Alex Wiens. Abraham Bergmann (02.11.1873 - 07.04.1932), (GRANDMA #1254603). Wurde auch Lafka – Bergmann genannt.

⁷ Alex Wiens. Jakob Bergmann (03.11.1852 - 01.08.1927), (GRANDMA #1157804)

⁸ Alex Wiens. Als Kolonisten wurden Deutsche, nicht Mennoniten genannt.

⁹ Alex Wiens. Peter Isaak (27.07.1853 - 07.10.1910), (GRANDMA #173355)

S. 113 rechts

Was meine Einsendungen für den „Botschafter“ anbetrifft, so schrieb ich schon darüber, ich bin der Meinung, dass der Redakteur¹⁰ mit mir zu verschiedener Ansicht ist. Manches nimmt er ja auf, manches lässt er zurück. Einen längeren Aufsatz über die Auswanderung von Preußen hierher nach Quellen von M. Claassen [Martin???] und Claas Epp Senior¹¹ (den g. alten), den ich noch vor erstem Erscheinen des Blattes einsandte, hat er jetzt angefangen zu bringen, aber mit solchen Unterbrechungen, dass niemand mit Interesse so einen Aufsatz lesen kann. Rein materielle Berichte bringt er immer und sogleich, sendet man aber tiefer angelegtes, da wills hapern.

Das letzte, was er von mir eingerückt hat, und was einigermaßen Bedeutung hat, war eine Entgegnung und Widerlegung auf einen Artikel, „Christus und die Todesstrafe“, im Sinne der damaligen Reichduma für Abschaffung der Todesstrafe. Ich glaubte,

S. 114

diesem Artikel, der Christi Wesen einseitig verflacht darstellt, entgegnet werden zu müssen, hatte damit auch die Ansicht und Absicht z. B. Joh. Quirings, P. Wiens und anderer hier getroffen, trotzdem [obwohl] sie in anderer Beziehung von derselben oft differiert. Zwar protestiere ich nicht offen, muss aber in manchem bei der Ansicht maßgebender Personen hier - mein Leid in mich fressen - und es Gott anheimstellen, uns allesamt zu erneuern durch seinen Geist. Ach, wenn doch der eigene Geist gefangen wäre, wenn doch die Verstandespredigten auch aufhörten und Geistespredigten an den Platz kämen. Wie kommt es, dass H. Epp seinen Anfangsplan, nach Bt. zu reisen, aufgegeben hat? Ich hatte gehofft, durch seine Vermittlung etwas von dort zu erhalten, aber es ist auch gut, wenn uns menschliche Stützen aus den Händen geschlagen werden. Möge der Herr selbst bei uns auf dem Plan erscheinen! Lieber Johannes, was war mit eurem Paul¹², hat er den Fuß gebrochen oder verrenkt? Ich erfahre so etwas aus H. A. Brief. Nochmals herzlichen Dank und beste herzliche Grüße von uns allen von deinem Bruder Franz Bartsch

S. 112 seitlich

Grüße auch Abr. Claassens herzlich und sage ihnen meinen und der späteren Empfänger [der Spendengeldern] Dank

¹⁰ Willi Risto. Redakteur. David Epp (1861-1934) (GRANDMA #127002)

¹¹ Willi Risto. Claas Epp (1838-1913) (GRANDMA #4731)

¹² Willi Risto. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

S. 114 seitlich

Was D. Cl.¹³ betrifft, so werde ich es Dietrich anbieten, aber wenn er sich ablehnend verhalten sollte, nicht aufdrängen. Ich habe in ihre mater.[ielle] Verhältnisse keinen Einblick. Es darf auch nicht

S. 113 rechts seitlich

vergessen werden, dass Hermanns Kinder nach des alten D. C.¹⁴ dereinstigem Tode Miterben der Wirtschaft sind, da Helene¹⁵ meines Wissens nicht abgeteilt¹⁶ war.

¹³ Willi Risto. Dietrich Klassen (GRANDMA #4899)

¹⁴ Willi Risto. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699)

¹⁵ Willi Risto. Helene Klassen (1857-1896) (GRANDMA #4895)

¹⁶ Willi Risto. nicht abgeteilt war=noch nicht ihren Erbteil bekommen hat